

12. Die Soldaten.

1. Rumwidibum, rumwidibum! Trum, trum trum!
Hört die Trommeln und Pfeifen! Hurra, die Soldaten
kommen! Laßt uns in die nächste Straße eilen; dort
können wir sie sehen.

2. Der Hauptmann reitet voran. Er führt die
Soldaten. Diese marschieren in gleichem Schritt und
Tritt. Wie sie die Beine strecken und fest auftreten!
Links, rechts; links, rechts! Eins, zwei; eins, zwei! —
Sieh die schönen Uniformen: die blauen Röcke mit den
roten Kragen! Die Knöpfe am Rock, die Spitze und
den Adler am Helm, das Gewehr über der Schulter,
den Säbel an der Seite, alles, alles hat der Soldat fein
blank geputzt; alles glitzert in der Sonne.

3. Wir gehen ein Stückchen mit den Soldaten. Sie
marschieren nach dem Übungsplatze. Dort exerzieren
sie. Sie ziehen Gräben und werfen Schanzen auf und
schießen im Stehen und im Liegen. Manchmal lagern
sie draußen auf dem Felde die ganze Nacht hindurch.
Dann errichten sie Zelte; sie zünden Wachtfeuer an und
kochen sich Essen in kleinen Kesseln.

4. Nun müssen wir umkehren. Zu Hause wollen
wir aber schön spielen. Du wirst der Hauptmann, und
wir alle folgen dir und marschieren wie Soldaten in
gleichem Schritt und Tritt.

Mit Gott fang an! Mit Gott hör auf!
Das ist der schönste Lebenslauf.
